

VERMISCHTES

Rheinmark mit neuem Aktivitas-Komitee

VADUZ – Bei den kürzlichen Wahlen der Liechtensteinischen Akademischen Verbindung Rheinmark wurde Michael Winkler v/o encore zum Senior des 81. Verbindungsjahres gewählt. Das neue Komitee setzt sich wie folgt zusammen:

- Senior: Michael Winkler v/o encore
- Consenior: Konstantin Wohlwend v/o Bronco
- Aktuar: Stephan Jäger v/o Balu
- Fuxmajor: Emanuel Schädler v/o Churchill

Die Antrittskneipe des 81. Verbindungsjahres findet am 12. November um 21 Uhr im Löwen zu Vaduz statt. (mf)

Harmoniemusik Balzers am 15. Südtiroler Landesmusikfest

BALZERS – Am vergangenen Wochenende hat die Harmoniemusik Balzers Liechtenstein am 15. Südtiroler Landesmusikfest in Meran vertreten. Am Samstagmittag gaben die Balzner Musikantinnen und Musikanten ein Platzkonzert auf der Meraner Kurpromenade, welches von einem interessierten Publikum bei strahlendem Wetter begeistert aufgenommen wurde. Am Sonntagmittag beteiligte sich die Harmoniemusik am Festumzug durch die Strassen der Meraner Altstadt. Dieser war mit über 8000 Zuschauern ein voller Erfolg und bereitete den Balzner Musikantinnen und Musikanten sichtlich Freude. Sie werden diesen Anlass in schöner Erinnerung behalten. (PD)

Mehr Hirn, mehr Grips? Lohnt es sich, geistig fit zu bleiben?

TRIESEN – Am Mittwoch, 26. Oktober um 20 Uhr findet an der Universität für Humanwissenschaften in Triesen (Spörry-Areal, Dorfstrasse 24, Triesen) ein Referat von Willi A. Ribl zum Thema: «Mehr Hirn, mehr Grips – lohnt es sich, geistig fit zu bleiben?» statt. Wer von uns möchte nicht bis ins hohe Alter körperlich und geistig fit sein? Hier bietet sich die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand zu erhalten. Unser Referent, Willi A. Ribl ist Rektor der Universität für Humanwissenschaften in Triesen. Daneben ist er auch in der Hirnforschung tätig. In seinem Vortrag wird Willi A. Ribl auf folgende Themen eingehen:

- Struktur und Funktion des Denkapparates
- Zu was ist Imm' Gehirn fähig?
- Was unterscheidet uns vom Tier?
- Taugliche und untaugliche Mittel zur Erhöhung und Erhaltung der Intelligenz und der Denkfähigkeit.

Zu dieser öffentlichen Veranstaltung lädt die Stefanus Erwachsenenbildung alle Interessierten herzlich ein. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt 5 Franken. (PD)

**Wir leben auf der Schokoladenseite der Welt**

TRIESEN – Rudolf Batliner, Präsident des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes und Judith Kindle zu Gast an den Weiterführenden Schulen in Triesen. Judith Kindle erläuterte vor den Schülern und Schülerinnen ihre Erfahrungen nach einem dreimonatigen Praktikumsaufenthalt als Krankenschwester in einem Heim für schwerbehinderte Kinder in Indonesien. Die Aktion an der Schule fand im Rahmen des Welternährungstages statt. (PD)

Ein freudiges Ereignis

200 Jahre Souveränität – OK-Präsident Werner Ospelt zum Organisationsstand

VADUZ – In knapp drei Monaten wird das Jubiläumsjahr «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» eröffnet. Das Volksblatt befragte den OK-Präsidenten Werner Ospelt, Vaduz, zum Stand der Dinge.

• Martin Risch

Volksblatt: Wie weit sind Sie in der Planung und sind Sie noch im Zeitplan?

Werner Ospelt: Die konkrete Bearbeitung des Projekts «200 Jahre Souveränität» läuft seit Februar. Am 20. Februar lief das Referendum für den Verpflichtungskredit ab. Es sind 15 bis 16 grössere und kleiner Projekte in Planung. Der Start ins Jubiläumsjahr ist am 12. Januar 2006. Die Zeit läuft und wir mussten uns sputen. Wir sind jedoch gut im Zeitplan.

Vor allem das Hauptereignis, der Tag der Souveränität am 12. Juli, und das Festspiel (Beginn September 2006) erfordern eine grosse Planung. Auch die verschiedenen Veranstaltungen dazwischen verlangen eine organisatorische Sonderleistung.

Eines der Ziele, das Sie mit dem Jubiläumsprogramm verfolgen, ist, Bleibendes zu schaffen. Wie wollen Sie das erreichen?

Nachhaltigkeit wird mit verschiedenen Punkten angestrebt. Mit der Veröffentlichung eines Text- und Bildbandes «Fürstentum Liechtenstein», einer Briefmarkensonderausgabe und zahlreichen Veranstaltungen. Und auch mit der Gold- und Silbermünzenausgabe der Regierung zusammen mit der Landesbank, was auch finanzielle Einnahmen generieren wird. Nachhaltig wirken sollen diese Einnahmen durch einen Fonds, den wir gründen wollen. Der gute Zweck, den der Fonds erfüllen soll, muss noch definiert werden.

Wie wurden «150 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» gefeiert?

Das Jubiläum wurde im Jahre 1956 ebenfalls gross gefeiert, auch mit einem Umzug. Damals fuhr die «Goldene Kutsche» mit den Prinzen durchs Städtle. Anlässlich der 150-Jahr-Feier wurde u. a. ein Text- und Bildband über das Fürstentum Liechtenstein herausgegeben und auch die Gründung der Landesbibliothek ist auf dieses Ereignis zurückzuführen.

Apropos Finanzen, was können sie zur finanziellen Situation sagen. Der Verpflichtungskredit, den der Landtag gesprochen hat, beträgt 3,2 Millionen Franken, reicht dieser finanzielle Rahmen?

Er muss reichen. Die Einhaltung des finanziellen Rahmens ist eine Priorität, dafür bin im Speziellen auch ich verantwortlich. Gerade die grossen Projekte wie beispielsweise das Festspiel, das mit fast einer Million Franken budgetiert ist, müssen finanziell gut begleitet werden. Deshalb haben wir für die einzelnen Projekte eigene OKs und eine rigorose Kostenkontrolle. Im Fall des Festspiels arbeiten wir des Weiteren mit dem TaK zusammen. Das TaK ist zuständig für die künstlerische Umsetzung. Der Festspielleiter Marcus Goop von der Geschäftsführung, ist zusammen mit dem Festspiel-OK für das Management des gesamten Festspiels zuständig.

Sind für die Jubiläumsprojekte



OK-Präsident «200 Jahre Souveränität» Werner Ospelt: Das Jubiläumsprogramm soll für Jung und Alt etwas bieten.

keine Sponsoren vorgesehen, um das Gesamtbudget zu erhöhen?

Das Thema Sponsoren muss gut überlegt sein. Wir haben grundsätzlich festgelegt, dass wir mit Sponsoren zusammenarbeiten möchten. Aber als Sponsoren kommen nur ganz ausgewählte Organisationen in Frage. Das Organisationskomitee kann, wenn es die Zielsetzungen der Jubiläumsfeierlichkeiten «200 Jahre Souveränität Fürstentum Liechtenstein» nicht einschränkt oder verletzt. Kooperationspartner mit staatsnahen Dienstleistungsunternehmen sowie mit Dachverbänden eingehen. Die Auswahl an geeigneten Sponsoren ist beschränkt.

Wo gab es bisher Probleme, auch hinsichtlich des Budgets?

Der «Tag der Souveränität» war mit Stichtag 20. Februar noch nicht definitiv geplant. Erst war kein Umzug geplant, dann kam man jedoch wieder auf die Idee mit einem Umzug. Das ganze war ein Prozess. Der 12. Juli soll der Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden mit Festakt, Staats- und Ehrengästen aus den direkten Nachbarstaaten Schweiz und Österreich, den Nachbarantonen und Gemeinden, dem Bundesland Vorarlberg, Deutschland und Frankreich und Volksfest und einem Umzug. Das Problem war, dass der Festumzug im Budget nicht vorgesehen war.

Das OK suchte deshalb das Gespräch mit den Gemeinden. Die Idee: Der Umzug wird von den Gemeinden organisiert und auch finanziert, quasi als Jubiläumsgeschenk der Gemeinden zum Jubiläumsjahr. Nach einigen Verhandlungen konnte man sich darauf einigen. Jede Gemeinde übernimmt eines der elf Bilder des Festumzuges und die Kosten. Diese werden sich gesamthaft auf plus/minus 200 000 Franken belaufen. Ich möchte mich ausdrücklich beim Bürgermeister und bei den Vorstehern der Gemeinden bedanken, dass sie sich bereit erklärt haben, die Finanzierung des «Jubiläumsumzuges der Gemeinden» zu übernehmen.

Was soll der Festumzug darstellen?

Das Konzept des Umzuges sieht

elf Bilder vor. Jede Gemeinde übernimmt die Gestaltung eines Bildes. Diese beziehen sich auf die Kernbotschaften der Marke Liechtenstein wie Dialog, Finanzen, Heimat, Natur, Fürstentum usw. Es werden elf Bilder zu «Souveränität – Von innen nach aussen» gezeigt. Jede Gemeinde gestaltet ein Bild und jedem Bild wird jeweils eine Persönlichkeit der Geschichte zugeordnet, so etwa Dr. Wilhelm Beck, der Begründer des Liechtensteiner Finanzplatzes, der Gemeinde Triesenberg.

Damit ein Roter Faden im Umzug ersichtlich wird, ist eine konzeptionelle Begleitung der Gemeinden vorgesehen. Die Konzepte müssen bis Ende November eingereicht werden. Dazu müssen die Mitwirkenden gefunden und Vereine zur Mitarbeit herangezogen werden, was nicht in allen Gemeinden gleich leicht zu bewerkstelligen ist. Gesamthaft werden zirka 1500 bis 2000 Leute am Festumzug mitwirken.

Der 12. Juli ist ein «gewöhnlicher» Wochentag ...

Ja, das ist noch ein Problem. Insgesamt werden über 2000 freiwillige Helfer und Mitwirkende involviert sein. Diese Personen müssten dazu einen freien Arbeitstag opfern. Entweder zeigen sich die Arbeitgeber kulant oder der Landtag beschliesst einen Feiertag. Dazu braucht es noch eine Diskussion. Geplant ist auch ein Festgottesdienst und eine Festsitzung des Landtages. Ansonsten steht das Programm zum «Tag der Souveränität».

Ein weiterer Höhepunkt soll das Festspiel werden. Wie ist der Stand der Dinge?

Als Autor für das Festspiel konnte Mathias Ospelt gewonnen werden. Er hat bereits anno 1999 das Festspiel «Der Ritter vom Eschnerberg» geschrieben, das beim Jubiläum 300 Jahre Liechtensteiner Unterland sehr gut angekommen ist. Das neue Stück zum 200-Jahr-Jubiläum Souveränität Fürstentum Liechtenstein wird sicher begeistern und viele Besucher anziehen. Der Text ist soweit fertig, doch über den Inhalt kann ich noch keine Auskunft geben. Die Zusammenarbeit mit dem TaK war

nahe liegend. Der TaK-Intendant Georg Rootering wird Regie führen. Für die Auswahl der Schauspieler ist ebenfalls das TaK zuständig. Gesucht werden natürlich liechtensteiner Schauspieler.

Wo wird das Festspiel aufgeführt?

Aufführungsort wird der Eschner Dorfplatz sein, das steht nun fest, nachdem auch andere Standorte geprüft worden sind. Schade ist diesbezüglich, dass das Landtagsgebäude nicht, wie einmal vorgesehen, bis 2006 fertig gestellt sein wird. Ansonsten hätte sich der Platz beim Landtagsgebäude geradezu aufgedrängt.

Der Eschner Dorfplatz wird überdacht werden, damit bei jeder Witterung gespielt werden kann. Pro Vorführung werden zirka 600 Zuschauer auf der Tribüne Platz finden und gespielt wird an drei Wochenenden, jeweils Freitag, Samstag und Sonntag. Premiere wird am 1. September sein.

Mit dem Festspielstandort in Eschen und dem Jubiläumssportevent im Sportpark Eschen-Mauren wird auch eine gerechte Verteilung der Jubiläums-Veranstaltungen zwischen Ober- und Unterland erreicht. Darauf hat das OK besonderen Wert gelegt.

Warum wurde anlässlich des Jubiläumsjahres nicht einfach der Staatsfeiertag am 15. August etwas grösser geplant?

Der 15. August soll so gefeiert werden wie bisher. An diesem Tag kommen jeweils zwischen 20 000 und 30 000 Leute nach Vaduz. Ein Umzug und andere Veranstaltungen würden diesen Tag überladen. Weiters sehen wir den Tag der Souveränität vor allem für die liechtensteiner Bevölkerung, ganz nach dem Motto des Jubiläumsprogramms «mit der Bevölkerung, für die Bevölkerung». Was in Betracht gezogen wird, ist ein besonderes Feuerwerk am 15. August, das das Jubiläumsjahr in den einzelnen Bildern visualisiert.

Inwieweit ist das Fürstenhaus in das Jubiläumsjahr involviert?

Die Fürstenfamilie ist wesentlicher Bestandteil der Souveränität Liechtensteins. Erbprinz Alois wird natürlich über die laufende Planung informiert. Er ist sehr interessiert. Sicher werden der Fürst, der Erbprinz und die Fürstliche Familie an verschiedenen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr teilnehmen und im September, Anfang Oktober 2006 wird Erbprinz Alois anlässlich des Jubiläumsjahres die Gemeinden Planken und Schellenberg besuchen. Den anderen Gemeinden wird er dann im folgenden Jahr einen Besuch abstatten, das wurde innerhalb der Vorsteherkonferenz so beschlossen.

Was soll das Jubiläumsjahr bringen?

Neben den genannten Veranstaltungen bietet das ganze Jubiläumsjahr eine sehr gute Gelegenheit, Liechtenstein nach aussen zu präsentieren. Das Wichtigste jedoch ist, dass das Jubiläumsprogramm von der Bevölkerung mitgetragen wird. Ich glaube, dass unser Projekt entsprechend angelegt ist und für Alt wie Jung etwas bieten kann.

Infos zum Programm und fortlaufend ergänzte Hintergrundinfos zum Jubiläum «200 Jahre Souveränität»: www.200jahre.li.